



Das bislang erfolgreichste Schweizer Sitzmöbel beruht auf einer 1972 patentierten Erfindung. Als der an der Kunstgewerbeschule Zürich bei Willy Guhl ausgebildete Bruno Rey (geb. 1935) Ende der 1960er-Jahre mit der Stuhl- und Tischfabrik Dietiker in Stein am Rhein zusammenzuarbeiten beginnt, tüftelt er bereits seit einiger Zeit an einer Alternative zum herkömmlichen hölzernen Zargenstuhl. Eine geklebte Aluminiumkonsole verbindet das Stuhlbein mit dem selbsttragenden Sitz, 1970/71 im handwerklichen Sandguss- und dann im Kokillengussverfahren hergestellt. Aber erst der ab 1989 eingesetzte Aluminiumdruckguss erlaubt eine rationelle Fabrikation in Grossserien. Bis auf den Feinschliff erfolgt nun die ganze Herstellung maschinell – inklusive Verklebung auf einem Verleimkarussell. Wie das aus einheimischem Buchenholz gefertigte Modell 3300, von dem weltweit mehr als eine Million Exemplare verkauft wurden, ist auch der von Bruno Rey entworfene Kinderstuhl mit zugehörigem Tisch ausserordentlich stabil und stapelbar.

<https://www.eguide.ch/de/objekt/rey-junior/>